

# Qualitätsbericht

zum Audit „Gesunde Kita“



## **Kita „Regenbogen“**

Weingarten 8

38820 Halberstadt

Tel.: 03941/441606

Email: [kita-regenbogen@halberstadt.de](mailto:kita-regenbogen@halberstadt.de)

Träger: Stadt Halberstadt

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einführung/ Struktur Rahmenbedingungen
2. Gesundheitsverhältnisse/ Arbeitsbedingungen
3. Profil/ Ausrichtung/ Arbeitsschwerpunkte/ Sicherheit
4. Gesundheitsangebote / Gesundheitskompetenzen der Kinder und des Kita-Personals
5. Qualitätsentwicklung
6. Elternarbeit/ Kita-Kultur
7. Kooperation/ Partnerschaften/ Fortbildung
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Partizipation

## 1. Einführung/ Struktur/ Rahmenbedingungen

Die Kita „Regenbogen“ wurde 1963 als Wochenkrippe eröffnet, diente später viele Jahre als Ausbildungseinrichtung für Lehrlinge zur Kinderpflegerin und für Studentinnen zur Krippenerzieherin. Im weiteren geschichtlichen Verlauf war die Einrichtung außerdem ein Dauerheim und eine Mutter-Kind-Einrichtung. Seit 1994 ist die Einrichtung eine Kindertagesstätte. Träger der Kita „Regenbogen“ ist die Stadt Halberstadt.

Die Kita hat eine Kapazität von 75 Kindern, davon sind 24 Krippenplätze von 0-3 Jahren und 51 Kindergartenplätzen von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, vorgesehen. Wir haben Montag – Freitag in der Zeit von 06:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Unsere Einrichtung ist zentrumnah gelegen und mit Bus und Straßenbahn gut zu erreichen. In den letzten Jahren gab es drei Bauabschnitte, in denen die Einrichtung umfangreich saniert wurde.

## 2. Gesundheitsverhältnisse/ Arbeitsbedingungen

Die Kinder werden in vier Gruppen auf zwei Ebenen von 10 Pädagoginnen betreut. Jede Gruppe verfügt über feste Stammerzieherinnen. Im unteren Bereich befinden sich die Gruppenräume der Kükengruppe (0-3 Jahre), sowie der Frosch- und Schmetterlingsgruppe (3-6 Jahre). Außerdem befindet sich im Erdgeschoss das Kinderrestaurant, der Bewegungsraum der Kükengruppe, die Garderoben der Frosch- und Schmetterlingsgruppe und die Ausgabeküche. Der Krippenbereich ist ein separater Bereich, der über ein eigenes Bad, Garderobe, kleinen Schlafraum und einen extra Spielplatz verfügt. Die Frosch- und die Schmetterlingsgruppe teilen sich ein Bad. Durch die räumliche Nähe der beiden Gruppenräume, können die Kinder wählen in welchem Gruppenraum sie spielen möchten (die Spielmaterialien unterscheiden sich in den beiden Räumen). Im oberen Bereich befindet sich der Gruppenraum der Rotfuchse, sowie deren Bad und Garderobe. Außerdem befindet sich im Dachgeschoss ein Turnraum in dem die Kinder sich bewegen und ihre Fähigkeiten austesten können. Hier stehen verschiedene Bewegungsmaterialien zur Verfügung, unter anderem nach Hengstenberg, an denen sich die Kinder eigenständig ausprobieren können. Das großzügige Außengelände mit Spielplatz

und vielen Bäumen (die im Sommer Schatten spenden), bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten täglich an der frischen Luft zu spielen und die Natur zu jedem Jahreszeitenwechsel neu zu erkunden. Teile der Halberstädter Stadtmauer rahmt unser Außengelände ein und ein historischer Monitionsbunker (heute beräumt und entkernt) dient den Kindern als Höhle, in der sie spielen und immer neues entdecken können. Außerdem laden kleine Obst- und Beerenbäume, im Herbst, zum Naschen ein.

### 3. Profil/ Ausrichtung/ Arbeitsschwerpunkte/ Sicherheit

Pädagogisches Leitbild ist der situationsorientierte Ansatz. Inhalt dieses Ansatzes ist es, die individuellen Erfahrungen und Erlebnisse jedes einzelnen Kindes zu berücksichtigen. Die Erzieherinnen unterbreiten im Tagesverlauf verschieden Angebote. Jedes Kind kann selbst entscheiden, woran es sich beteiligen möchte. Dabei werden Themen aufgegriffen, die die Kinder beschäftigen, um Situationen innerhalb der Familie mit dem Kindergartenalltag zu verknüpfen. Beim gemeinsamen Handeln und Forschen wird die Wertschätzung und Akzeptanz der anderen gefördert. Sie erwerben Fertigkeiten und Kenntnisse um angemessen und selbstständig agieren zu können. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte relevante Themen zu erkennen, aufzugreifen, zu planen und zu strukturieren. Wir verändern Abläufe, passen sie an oder lassen etwas aus, immer am Interesse und den aktuellen Fragestellungen der Kinder orientiert. ....

### 4. Gesundheitsangebote / Gesundheitskompetenzen der Kinder und des Kita-Personals

In unserer Einrichtung gibt es eine Vollverpflegung. Über den externen Essenanbieter wird Frühstück, Mittag, Vesper und Getränke organisiert. In unserem Kinderrestaurant wird täglich unser Frühstücksbuffet angeboten. Hier frühstücken die Kindergartenkinder gruppenübergreifend und in Etappen. Es werden täglich unterschiedliche Brot-, Käse- und Wurstsorten angeboten, sowie verschiedenes Obst

und Gemüse. Außerdem gibt es ein Schnittchen mit Marmelade oder Schokoaufstrich. Regelmäßig werden Quark zum Dippen, Rührei und kleine Würstchen gereicht. Unsere Getränkestation bietet Tee, Wasser-Saft oder Wasser-Obst Gemisch, sowie stilles Wasser an.

Unser Mittagessen findet ebenso gruppenübergreifend und in Etappen statt. Je nach Speiseplan werden ein oder zwei Essen angeboten. Auf kleinen Schautellern sehen die Kinder das Essenangebot und können wählen.

In unserem Kinderrestaurant nutzen wir Trinkgläser aus Glas. Diese möchten wir langfristig auch in den Gruppenräumen bereitstellen. Ebenso werden wir auf Keramikteller umrüsten. Alle Getränkespender im Haus bestehen bereits aus Glas oder Edelstahl. Im Moment besteht unser Frühstücksbuffet aus geschmierten Broten. Demnächst sollen die Kinder anfangen, ihre Schnitten selbst zu schmieren und zu belegen. Vesper wird nachmittags in den jeweiligen Gruppen gegessen. Die Krippenküken sind unsere Nestgruppe, deswegen nehmen sie alle Mahlzeiten im Gruppenraum ein. Neben dem Frühstücks- und Vesperangebot bieten wir täglich als Zwischenmahlzeit Obst und Gemüse an. Regelmäßig bewerben wir uns beim Schulobstprogramm, um dieses Angebot zu vervielfältigen.

Zum täglichen Hygieneangebot gehört das Zähne putzen. Im Kindergarten putzen die Kinder täglich nach dem Frühstück ihre Zähne. Außerdem wird über den Zahnmedizinischen Dienst regelmäßig die Zahnprohylaxe angeboten. Während der kalten und nassen Tage, wird unser Turnraum regelmäßig genutzt. Jede Gruppe hat hierfür einen festen Tag. Auf unserem großzügigen Außengelände mit vielen Kletter- und Versteckangeboten, halten wir uns täglich auf. Außerdem befindet sich hier ein kleiner Obstgarten, der zukünftig unsere „Naschecke“ werden soll. Wir besitzen zudem zwei Hochbeete, welche wir gemeinsam mit den Kindern bepflanzen, pflegen und später ernten. In unserer Kinderküche verarbeiten wir dieses gemeinsam mit unseren „kleinen Köchen“ (Koch-AG). Im Rahmen dieser Koch-AG kochen und backen wir regelmäßig. Unterstützt werden wir dabei von den Eltern. Yoga möchten wir langfristig in unser Konzept integrieren. Eine pädagogische Fachkraft hat hierfür schon an einer Weiterbildung teilgenommen.

Wir beteiligen uns an vielen Projekten verschiedener Krankenkassen z.B. AOK „Bewegte Kita“; DAK Gesundheit „fit4future Kita“, über die Edeka Stiftung bepflanzen wir unsere Hochbeete, die Landfrauen bereiten gemeinsam mit den Kindern ein gesundes Frühstück zu und wir nehmen am Kita Sportfest von Halberstadt teil.

Jede Gruppeneinheit verfügt über einen Schreibtisch, an denen schriftliche Arbeiten erledigt werden können. Außerdem gibt es ausreichend Erzieherstühle in den Gruppenräumen. Die Erzieherinnen besitzen eine Erst-Helfer-Ausbildung und frischen diese alle zwei Jahre wieder auf. Es gibt es zwei Brandschutzhelfer und eine Sicherheitsbeauftragte. Der Träger unterbreitet regelmäßig Gesundheitsangebote, z.B. Rückenuntersuchung (Medimouse Messung), Teilnahme Firmenstaffellauf, Organisation eines kompletten Gesundheitstages für alle Mitarbeiter der Stadt Halberstadt. Weiterhin gibt es ein betriebliches Eingliederungskonzept nach einer längeren Erkrankung.

## 5. Qualitätsentwicklung

Um in unserer Kita gute pädagogische Bildungsarbeit gewährleisten zu können, nutzt das Team alle Möglichkeiten, seine Professionalität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Qualifiziertes und motiviertes Personal, ist die wichtigste Ressource und Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit. Ebenso wichtig ist die Sicherung der Motivation, sowie eine hohe Fachlichkeit der pädagogischen Fachkräfte. Regelmäßig finden Dienstberatungen statt um wichtige Informationen auszutauschen und gemeinsam zu planen. Außerdem finden jährlich zwei Team-Weiterbildungen statt (im Jahr 2024 waren es 4 Weiterbildungstage). Weiterhin werden jährliche Zielvereinbarungen zwischen dem Träger und der Einrichtung formuliert und am Ende des Jahres ausgewertet. Im Februar werden Mitarbeitergespräche durchgeführt, um gelungenes, Verbesserungen oder eventuelle Probleme zu besprechen und um gegenseitiges Feedback auszutauschen. Unser Träger besitzt ein Qualitätshandbuch welches regelmäßig mit den Leitungen der städtischen Kitas, erweitert und überarbeitet wird. Hierzu werden regelmäßig externe Referenten hinzugezogen. Trägerintern wurde ein Gewaltschutzkonzept von den Kitaleitern erarbeitet.

## 6. Elternarbeit/ Kita-Kultur

Für uns sind die Eltern die Spezialisten ihrer Kinder, in Bezug auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und deren Erziehung. Mit einer transparenten Darstellung unserer täglichen Arbeit ermöglichen wir allen Eltern, aktiv an der Gestaltung des KiTa – Alltages mitzuwirken. Durch eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen werden Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht, welche wir in unseren Tagesablauf einbeziehen (z.B. bei Projektarbeiten, als Begleitung bei Ausflügen, Vorbereitung von Festen und Feiern, Unterstützung bei der Beschaffung von Material für die pädagogische Arbeit u.v.m.). Wir pflegen einen sehr wertschätzenden Umgang untereinander. Probleme werden jederzeit direkt angesprochen und schnellstmöglich geklärt.

Verschiedene Formen der Erziehungspartnerschaft sind:

- Aufnahmegespräch/ Pendelmappe
- Eingewöhnung
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Konflikt- und Beratungsgespräche
- Eltern- und Informationsabende
- Elternkuratorium/ Elternvertreter
- Kita Feste
- Projekte mit Einbeziehung der Eltern
- Aushänge/ Informationstafeln
- Elternbriefe
- Telefonate/ Emails
- Elternumfrage

Für jedes Kind wird außerdem ein Portfolio geführt. Es wird begleitend für das Entwicklungsgespräch genutzt, kann aber auf Wunsch der Eltern jederzeit eingesehen werden.

Das Kuratorium (ein Vorsitzender und ein Stellvertreter) wird von der Elternschaft für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Elternvertreter aller Gruppen können das Kuratorium jederzeit unterstützen und haben die Aufgabe, stets im Sinne der Kinder und Eltern zu handeln und ihre Interessen zu vertreten. Wir betrachten unsere Eltern

als wichtigen Partner und beteiligen Sie an der Entwicklung konzeptioneller und organisatorischer Regelungen.

## 7. Kooperation/ Partnerschaften/ Fortbildung

Uns als pädagogischen Fachkräften ist es wichtig, den Kindern vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensfeldern zu vermitteln. Daher ist der Austausch mit anderen Institutionen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Eine gute Zusammenarbeit pflegen wir zu folgenden Institutionen:

- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Grundschulen (insbesondere die Grundschule „Miriam Lundner“)
- Andere städtische Kindereinrichtungen
- Bibliothek/ Museen/ Planetarium/ Dom
- Feuerwehr Halberstadt
- Polizei Halberstadt
- Wohnungsbaugenossenschaft Halberstadt
- Frühförderstelle
- Berufsbildende Schule (Fachoberschule, Kinderpflegerausbildung, Ausbildung zum Sozialassistenten, Erzieherausbildung)

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kita-Internetseite kann genutzt werden, um einen ersten Einblick von unserer Arbeit zubekommen. Verschiedene Höhepunkte z.B. 60 Jahre Kita „Regenbogen“, Sport mit dem Sportverein „Germania“, Halberstädter Brot backen mit den „kleinen Köchen“, werden über die Internetseite der Stadt Halberstadt und Social Media/ Zeitung veröffentlicht.



## 9. Partizipation

Partizipation ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit und bedeutet für uns, Kinder in möglichst vielen Entscheidungsprozessen einzubeziehen und sie im alltäglichen Zusammenleben in unserer Kita zu beteiligen. Alle Erzieher wollen den uns anvertrauten Kindern etwas zutrauen, sie ernst nehmen und ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Dieses Vorgehen schafft eine Vorbildfunktion, welche es den Kindern erleichtert, ebenso mit ihren Mitmenschen umzugehen. Kinder haben Rechte und können ihre Meinung frei äußern. Sie lernen sich als aktives Teil der Gruppengemeinschaft zu verstehen, Verantwortung für sich und andere Kinder zu übernehmen und Gruppenregeln gemeinsam aufzustellen und einzuhalten. Dazu gehört auch, kleine Auseinandersetzungen eigenständig zu lösen. Unsere Kinder bekommen die Möglichkeit, Angebote frei zu wählen und sich an Planungen zu beteiligen. In unserem Kinderrat lernen sie ihre Interessen zu vertreten und somit Verantwortung für alle Kinder zu übernehmen.